

## Faunistische Kurzmitteilungen

**Aufschwung des Brutbestandes der Saatkrähe (*Corvus frugilegus* L.) im Altenburger Land 2009.** – Nach mehr als zehn Jahren Abwesenheit brüteten erstmals 2008 wieder Saatkrähen (*Corvus frugilegus* L.) im Altenburger Land (HÖSER 2008). Damit gelangte die stark gefährdete Art nach ebenso langer Zeit auch wieder auf die Liste der Brutvögel Thüringens. 2009 erweiterte sich der Brutbestand auf drei Kolonien.

Die *erste Saatkrähen-Brutkolonie* wurde 2008 bei Göhren gegründet, umfasste 12 bebrütete Nester auf Pappeln in einer Bachaue und stand so in unmittelbarer Nachbarschaft von Grünland und einer mehr als 50 ha großen, überwiegend von Buschbohnen (*Phaseolus vulgaris*) bewachsenen Fläche. Somit befand sich der Standort der Kolonie gewissermaßen in einem Fenster der Agrarlandschaft, das den Saatkrähen den in der Brutzeit besonders notwendigen Zugang zur Bodenoberfläche und damit zu den Nahrungsquellen gewährte, die ansonsten in weitem Umkreis von hochwüchsigen Wintersaaten bedeckt und damit für die Krähen schwer erreichbar sind. In ca. 200 m Entfernung fanden die Vögel außerdem Nahrung und Niststoffe in einer Kompostieranlage.

Im Frühjahr 2009 verlagerten die Saatkrähen den Standort dieser Brutkolonie um ca. 0,4 km bachabwärts, auf derselben Reihe von Pappeln in nordöstlicher Richtung. Dabei wurde das Zweigmaterial der Nester des vorjährigen Koloniestandorts vollständig abgetragen, bis zum 23. März etwa die Hälfte der vorjährigen Nester. Die Kolonie umfasste am neuen Standort in dieser Brutsaison 15 Nester. Sie folgte mit dieser Änderung des Standorts dem diesjährigen Schwerpunkt offener Ackerflächen, der sich somit wiederum in unmittelbarer Nachbarschaft der Brutplätze befand. Noch am 6. Juni, als alle Jungvögel flügge waren, suchte dort auf der zu diesem Zeitpunkt völlig bloßen Ackerfläche ein Trupp von mehr als 90 adulten und diesjährigen Saatkrähen nach Nahrung.

Im April 2009 gründeten 4 Brutpaare *eine zweite Kolonie* auf Eschen am Rittergut Göldtschen, 2,6 km südlich der Kolonie Göhren. Das Entstehen dieser Kolonie entdeckte Erwin Krüger (Altkirchen). Hier waren am 07. 04. 09 sieben Saatkrähen anwesend und zwei Nester fertig, die von den Krähen gerade ausgepolstert wurden; am 19. 04. waren es vier fertige Nester (L. Köhler). Außerdem nistete ein einzelnes Brutpaar in einer ca. 25jährigen Pflanzung von Hybridpappeln südöstlich des Gewerbegebietes Göllnitz, ca. 4 km südwestlich der Kolonie Göhren. Am 23. 05. 09 fütterte hier ein Altvogel und sechs weitere Altvögel waren anwesend (L. Köhler).

Jeder der drei genannten Brutplätze (Göhren, Göldtschen, Göllnitz) wurde auf der kaum fünf Jahre bestehenden Insel bevorzugten Freilandgemüseanbaus bei Göhren, Gödern, Lossen und Göldtschen gegründet, wo gegenwärtig sechs Landwirte auf ca. 380 ha Buschbohnen, Spinat und Rote Rüben anbauen.

*Eine dritte Brutkolonie* entstand im März 2009 im Schloßpark Ponitz, ca. 15 km südsüdöstlich der Kolonie Göhren. Am 23. 03. 09 befanden sich hier drei Nester auf zwei alten Platanen. Bis zum 06. 04. 09 wurde die Kolonie auf 17 Nester erweitert. Davon standen 15 Nester auf den beiden Platanen sowie je 1 Nest auf Esche und Eiche (L. Köhler). Diese Kolonie liegt am Rande des Dorfes, in der Aue der Pleiße. In südwestlicher Richtung schließt sich Nahrung bietendes Auengrünland an und nach ca. 0,5 km Überflug über einen Teil der Ortschaft finden diese Krähen auch im mittelbar anschließenden Bereich nördlich der Kolonie, auf ca. 2 km<sup>2</sup> der Aue flussabwärts, reichlich Grünland (Mähwiesen) vor.

Bei all diesen Wiederansiedlungen wählten die Saatkrähen offenbar Standorte, die sich durch beste Erreichbarkeit der für die Jungenaufzucht erforderlichen Nahrung auszeichnen.

### Literatur

HÖSER, N. (2008): Saatkrähe, *Corvus frugilegus* L., wieder Brutvogel im Altenburger Land. – *Mauritiana* 20 (2), 429–430.

Eingegangen am 21. 08. 2009

Dr. NORBERT HÖSER, Mauritianum, Parkstraße 1, D-04600 Altenburg  
LUTZ KÖHLER, Wettelswalde Nr. 7, D-04626 Thonhausen